

Notfallbogen zum Bielefelder Pflegeüberleitungsbrief

Version: 10/2019
Kommunale Pflegekonferenz – Kommunale Gesundheitskonferenz

Notfallbogen	Krankenhaus, Pflege- / Einrichtung / Wohnung:	
Name:		
Vor-/Rufname:		
Geb.-Datum:		
Straße:		
PLZ / Wohnort: /		
Krankenkasse:		
KV-Karte dabei: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
gesetzliche Betreuung: <input type="checkbox"/> ja, Bevollmächtigte/r (inkl. Tel.)		
Patientenverfügung: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Tetanusschutz <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Kommunikation (Sprachvermögen / -verständnis, z. B. bei Menschen mit Behinderungen): <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Tel. (z. B. Leitung, Wohnbereichstelefon):	
MRE-Bogen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, aber MRE welche?	Ansprechpartner/in (z. B. Leitung, Wohnbereichsleitung):	
Allergien:	Fax:	
Medikamentenplan: <input type="checkbox"/> ja, wenn <input type="checkbox"/> nein: Hauptmedikation, Bedarfsmedikation / Verabreichungsformen:	E-Mail:	
Herzschrillmacher <input type="checkbox"/> letzte Kontrolle am	Weitere Krankheitserreger?	
Fixierung <input type="checkbox"/> Beschluss vom ,Prothese/n:	Shunt: <input type="checkbox"/> letzte Kontrolle am	
Vorstellungsgrund, akute Symptomatik:		
Diagnosen (bitte bei Bedarf auch Sinnesbeeinträchtigungen berücksichtigen, die im weiteren Untersuchungsprozess gravierend sein können, z. B. bei Menschen mit Behinderungen, z. B. mit kognitiven Einschränkungen):		
Besonderheiten des Verhaltens (z. B. auto-/aggressiv, Hin- oder Weglauftendenz, Sturzgefahr, Orientierung, zeitlich, örtlich, Erkennen von Gefahren, Körperwahrnehmung):		
Weitere Bemerkungen (z. B. ob persönliche Gegenstände mitgebracht wurden oder benötigt werden, Hilfsmittel etc.):		
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.		
Telefonisch erreichbar unter:	Datum:	Einrichtung:

Der Notfallbogen ist Bestandteil des Bielefelder Pflegeüberleitungsbriefes. Beide Bögen sollen helfen, Übergänge zwischen den Versorgungsbe-
reichen besser zu gestalten. Sie sind für Fachpersonal und Angehörige.